

Universität Leipzig
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig

Vom 16. Dezember 2009

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung sächsischer Gesetze infolge der Neufassung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 375), hat die Universität Leipzig am 10. September 2009 folgende Prüfungsordnung erlassen.

Inhaltsverzeichnis:

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Zweck der Masterprüfung
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsaufbau
- § 4 Fristen und Freiversuch
- § 5 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Prüfungsvorleistungen
- § 7 Prüfungsleistungen
- § 8 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 9 Klausurarbeiten
- § 10 Projektarbeiten
- § 11 Alternative Prüfungsleistungen
- § 12 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten
- § 13 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 14 Bestehen und Nichtbestehen
- § 15 Wiederholung der Modulprüfungen

- § 16 Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
- § 17 Prüfungsausschuss
- § 18 Prüfer/innen und Beisitzer/innen
- § 19 Masterarbeit
- § 20 Zeugnis und Masterurkunde
- § 21 Ungültigkeit der Masterprüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 Zuständigkeiten
- § 24 Widerspruchsrecht

II. Spezifische Bestimmungen

- § 25 Studienumfang
- § 26 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung
- § 27 Mastergrad
- § 28 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage

Prüfungstabelle

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Zweck der Masterprüfung

Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob und inwieweit die folgenden Ziele des Studienganges erreicht wurden:

- Vermittlung und Vertiefung spezifischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik und Wirtschaftsinformatik sowie
- Befähigung zur selbstständigen Bearbeitung einer umfangreicheren wissenschaftlichen Problemstellung mit fachspezifischer Schwerpunktsetzung.

§ 2

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 3
Prüfungsaufbau

- (1) Die Masterprüfung besteht aus den Modulprüfungen des Masterstudiums und der Masterarbeit.
- (2) Die Modulprüfung setzt sich aus nicht mehr als zwei Prüfungsleistungen zusammen. Die Prüfungsleistungen einer Modulprüfung werden studienbegleitend erbracht. Die Prüfungstabelle (Anlage) gibt insbesondere die Zuordnung der Modulprüfungen zu den Modulen, die Wichtung der Prüfungsleistungen innerhalb eines Moduls, sowie die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen an.

§ 4
Fristen und Freiversuch

- (1) Die Masterprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Masterprüfung, die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden.
- (2) Eine nicht bestandene Modulprüfung darf nur innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als nicht bestanden. Die erste Wiederholungsprüfung kann noch im gleichen Semester, frühestens jedoch 14 Tage nach Bekanntgabe des Ergebnisses stattfinden. Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden.
- (3) Im Falle eines Teilzeitstudiums verlängern sich die Fristen gemäß Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1 entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf Antrag des/der Studenten/Studentin über den Anteil des Teilzeitstudiums.
- (4) Die Termine für die Prüfungsleistungen werden hochschulöffentlich durch Aushang und auf elektronischem Wege bekannt gegeben. Die Bekanntgabe erfolgt in der Regel vier Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin.
- (5) Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses erfolgt grundsätzlich durch Aushang und auf elektronischem Wege.

- (6) Fristversäumnisse, die der/die Student/in nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen nicht anzurechnen. Dies gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und der Elternzeit.
- (7) Modulprüfungen der Masterprüfung und die Masterarbeit können auf Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss entsprechend § 36 Abs. 5 Satz 2 SächsHSG bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen auch vor Ablauf der nach dieser Ordnung festgelegten Fristen abgelegt werden. In diesem Fall gilt eine nicht bestandene Modulprüfung als nicht durchgeführt (Freiversuch). Prüfungsleistungen, die dabei mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurden, können in einem neuen Prüfungsverfahren angerechnet werden. Auf Antrag des Prüflings können in den Fällen des Satzes 1 bestandene Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen, die mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurden, zur Aufbesserung der Note zum nächsten regulären Prüfungstermin wiederholt werden. In diesen Fällen zählt die bessere Note. Dies gilt nicht, wenn der/die Studierende nach § 13 Abs. 3 für mindestens eine Prüfungsleistung in dem Modul die Note "nicht ausreichend" (5,0) erhalten hat oder eine Prüfung gemäß § 13 Abs. 3 oder § 21 Abs. 1 nachträglich für nicht bestanden erklärt worden ist.

§ 5

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Masterprüfung im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) kann nur ablegen, wer
 - 1. für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig eingeschrieben ist und
 - 2. ein ordnungsgemäßes Studium nachweisen kann.
- (2) Die Anmeldung zum Modul ist gleichzeitig die Anmeldung zur Modulprüfung. Die Abmeldung vom Modul und die damit verbundene Abmeldung von der Modulprüfung kann bis spätestens vier Wochen vor Ende der Vorlesungszeit durch eine schriftliche Mitteilung an das zuständige Prüfungsamt erfolgen. Bei fristgemäßer Abmeldung vom Modul gelten alle bereits im Modul erbrachten Prüfungsleistungen als nicht erbracht. Danach ist ein Rücktritt von Prüfungen nur aus wichtigem Grund möglich und bedarf der Schriftform und der schriftlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.

- (3) Die Zulassung zur Masterprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn
1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder die Verfahrensvorschriften gemäß Absatz 2 nicht eingehalten sind,
 2. die Unterlagen unvollständig sind,
 3. der/die Prüfungskandidat/in in demselben oder nach Maßgabe des Landesrechts in einem verwandten Studiengang die Masterprüfung endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
 4. der/die Prüfungskandidat/in nach Maßgabe des Landesrechts seinen/ihren Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfung oder deren Ablegung verloren hat.

§ 6

Prüfungsvorleistungen

- (1) Prüfungsvorleistungen (Studienleistungen, die fachliche Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung sind) werden in Abhängigkeit vom gewählten Schwerpunkt in Form von
- Präsentationen,
 - Rezensionen,
 - Referaten mit schriftlicher Ausarbeitung,
 - Praktikumsleistungen,
 - Seminarbeiträgen,
 - Klausuren,
 - Testaten,
 - Arbeitsportfolio,
 - schriftlichen Berichten und
 - Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle
- erbracht und mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.
- (2) Die geforderten Prüfungsvorleistungen regelt die Anlage zur Prüfungsordnung.
- (3) Im Falle des Nichtbestehens einer Prüfungsvorleistung darf diese innerhalb eines Semesters i. d. R. zweimal wiederholt werden. Sofern auch die Wiederholungsversuche nicht bestanden werden, gilt das Modul als nicht belegt.

§ 7 Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen (PL) sind
 1. mündlich (§ 8) und/oder
 2. durch Klausurarbeiten (§ 9) und/oder
 3. durch Projektarbeiten (§ 10)zu erbringen.
- (2) Außerdem können alternative Prüfungsleistungen gemäß § 11 erbracht werden.
- (3) Schriftliche Prüfungsleistungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren sind ausgeschlossen.
- (4) Macht der/die Prüfungskandidat/in glaubhaft, dass er/sie wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Bearbeitungszeit oder unter Einhaltung sonstiger Prüfungsmodalitäten abzulegen, so wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

§ 8 Mündliche Prüfungsleistungen

- (1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der/die Prüfungskandidat/in über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.
- (2) Mündliche Prüfungsleistungen sind von mehreren Prüfern/Prüferinnen (Kollegialprüfung) oder von einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin (§ 18 Abs. 1 Satz 4) als Gruppenprüfung oder Einzelprüfung abzunehmen. Über den Prüfungsverlauf wird ein Protokoll angefertigt, in dem die wesentlichen

Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung festzuhalten sind. Vor der Festlegung der Note hört der/die Prüfer/in den/die Beisitzer/in an.

- (3) Die Dauer der mündlichen Prüfung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (4) Das Ergebnis ist dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.

§ 9

Klausurarbeiten

- (1) In den Klausurarbeiten soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines/ihres Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin können Themen zur Auswahl gegeben werden.
- (2) Die Dauer der Klausurarbeit ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (3) Klausurarbeiten sind in der Regel von zwei Prüfern/Prüferinnen zu bewerten. Die Endnote der Klausur ergibt sich wie folgt: Wenn die Noten der beiden Bewertungen "ausreichend" (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten "nicht ausreichend" (5,0) sind, ist die Klausur nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten "nicht ausreichend" (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Bewertungen mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Prüfer/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie "ausreichend" (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten "nicht ausreichend" (5,0), ist die Endnote "nicht ausreichend" (5,0). Das Bewertungsverfahren soll eine Dauer von vier Wochen nicht überschreiten.

§ 10

Projektarbeiten

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von

Konzepten nachgewiesen. Hierbei soll der/die Prüfungskandidat/in zeigen, dass er/sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten kann. Eine Projektarbeit besteht in der Regel aus der mündlichen Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung bzw. Dokumentation der Ergebnisse.

- (2) Für die Bewertung von Projektarbeiten gelten § 8 Absatz 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.
- (3) Die Dauer der mündlichen Präsentation und die Bearbeitungszeit der schriftlichen Ausarbeitung sind in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (4) Bei einer in Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin deutlich erkennbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen.

§ 11

Alternative Prüfungsleistungen

- (1) Alternative Prüfungsleistungen (APL) sind je nach gewähltem Schwerpunkt
 - Referate mit oder ohne schriftliche Ausarbeitungen,
 - Essays (schriftliche Leistung zu einer fachlich relevanten Problem-, Frage- oder Aufgabenstellung, deren Kernaussagen mündlich erörtert werden),
 - Essays als Hausarbeit,
 - Projektarbeiten,
 - Hausarbeiten,
 - Vorträge mit schriftlichen Ausarbeitungen und
 - Unterrichtsversuche.
- (2) Die Bearbeitungszeit bzw. Dauer der alternativen Prüfungsleistungen ist in der Anlage zur Prüfungsordnung bestimmt.
- (3) Für die Bewertung von alternativen Prüfungsleistungen gelten § 8 Abs. 2, 4 und § 9 Abs. 3 entsprechend.

§ 12

Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten

- (1) Die Note der Masterprüfung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen und der Masterarbeit. Die Wichtung erfolgt nach Leistungspunkten.
- (2) Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen werden beim Prüfungsamt zu einer Modulnote zusammengefasst. Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern/Prüferinnen festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	=	eine hervorragende Leistung
2 = gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	=	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt
- (3) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.
- (4) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem gemäß der Anlage zur Prüfungsordnung gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. Eine Wichtung der einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt dabei durch die Bildung von Vielfachen. Einzelne Prüfungsleistungen der Modulprüfung sind grundsätzlich untereinander ausgleichbar. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die entsprechenden Leistungspunkte vergeben und beim Prüfungsamt erfasst.
- (5) Bei der Bildung der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Modulnote lautet:

1. bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut
2. bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5 = gut
3. bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5 = befriedigend
4. bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0 = ausreichend
5. bei einem Durchschnitt über 4,0 = nicht ausreichend

- (6) Die deutschen Noten für die Masterprüfung werden, sofern eine ausreichende Datengrundlage besteht, durch eine ECTS-Note nach folgendem Schema ergänzt:

ECTS-Note	Anteil der erfolgreichen Studierenden, die diese Note in der Regel erhalten
A	die besten 10 %
B	die nächsten 25 %
C	die nächsten 30 %
D	die nächsten 25 %
E	die nächsten 10 %
F	-

§ 13

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn der/die Prüfungskandidat/in einen für ihn/sie bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er/sie von einer Prüfung ohne triftigen Grund zurücktritt. § 5 Abs. 2 bleibt unberührt. Satz 1 ist entsprechend anzuwenden, wenn eine schriftliche bzw. alternative Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin wird die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes zur Feststellung der Prüfungsuntauglichkeit verlangt. Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin die Krankheit eines/einer von ihm/ihr überwiegend allein zu versorgenden

Familienangehörigen gleich. Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

- (3) Versucht der/die Prüfungskandidat/in, das Ergebnis seiner/ihrer Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann die gesamte Modulprüfung für nicht bestanden erklärt werden. Ein/e Prüfungskandidat/in, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem/der jeweiligen Prüfer/in oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den/die Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen. Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Der/Die Prüfungskandidat/in kann innerhalb eines Monats verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 3 Satz 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft werden.
- (5) Belastende Entscheidungen sind dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 14

Bestehen und Nichtbestehen

- (1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn die erforderlichen Studienleistungen erbracht, die Modulprüfungen der Masterprüfung bestanden sind und die Masterarbeit mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurde.
- (2) Hat der/die Prüfungskandidat/in die Masterprüfung nicht bestanden, wird ihm/ihr auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass das Masterstudium nicht abgeschlossen ist.

- (3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote "ausreichend" (4,0) oder besser ist.
- (4) Abweichend von § 12 Abs. 4 müssen in der Anlage besonders gekennzeichnete Prüfungsleistungen mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet worden sein. Diese Prüfungsleistungen können bei Nichtbestehen selbst nicht ausgeglichen werden, sind aber zum Ausgleich anderer Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu berücksichtigen.
- (5) Eine Prüfungsleistung, die nicht mit "ausreichend" (4,0) oder besser bewertet wurde, schließt die Fortsetzung der Modulprüfung nicht aus.
- (6) Hat der/die Prüfungskandidat/in eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde die Masterarbeit schlechter als mit ausreichend (4,0) bewertet, wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin dies schriftlich bekannt gegeben. Des Weiteren erhält er/sie Auskunft darüber, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Prüfungsleistung oder die Masterarbeit wiederholt werden können.

§ 15

Wiederholung der Modulprüfungen

- (1) Die Wiederholung der gesamten Masterprüfung i. S. v. § 3 Abs. 1 ist nicht möglich. Ist eine Modulprüfung eines Pflichtmoduls endgültig nicht bestanden, ist auch die Masterprüfung endgültig nicht bestanden. Ist eine Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, ist auch die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, soweit nicht das Modul nach Absatz 3 ersetzt wird.
- (2) Im Falle des Nichtbestehens einer Modulprüfung dürfen nur mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertete Prüfungsleistungen wiederholt werden. Im Falle des § 13 Abs. 3 Satz 2 sind alle Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu wiederholen. § 4 Abs. 2 bleibt unberührt.
- (3) Ist die Modulprüfung in einem Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, kann dies durch das Bestehen eines anderen belegbaren Wahlpflichtmoduls ersetzt ausgeglichen werden.
- (4) Fehlversuche an anderen Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.

§ 16

**Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten,
Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

- (1) Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, soweit die Gleichwertigkeit gegeben ist. Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Masterstudienganges Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) an der Universität Leipzig im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anerkennung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulkooperationsvereinbarungen zu beachten.
- (2) Für Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien und anderen Bildungseinrichtungen sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gilt der Absatz 1 entsprechend.
- (3) Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen erbracht wurden, werden nach Maßgabe der Absätze 1 und 2 angerechnet.
- (4) Außerhalb des Studiums erworbene Qualifikationen werden angerechnet, soweit diese Teilen des Studiums nach Inhalt und Anforderung entsprechen und diese damit ersetzen können.
- (5) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (6) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 4 besteht ein Rechtsanspruch auf Anerkennung und Anrechnung. Die Studierenden haben die dafür erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

§ 17
Prüfungsausschuss

- (1) Der Prüfungsausschuss wird innerhalb der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gebildet.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus dem/der Vorsitzenden, dessen/deren Stellvertreter/in und sieben weiteren Mitgliedern. Der/Die Vorsitzende, dessen/deren Stellvertreter/in und drei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der hauptamtlichen Hochschullehrer/innen, zwei Mitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und zwei Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden vom Fakultätsrat bestellt. Die Bestellung der studentischen Mitglieder erfolgt im Einvernehmen mit den Fachschaftsräten. Des Weiteren ist für jedes Mitglied des Prüfungsausschusses aus seiner Gruppe ein Ersatzmitglied zu bestellen. Die Hochschullehrer/innen verfügen über die Mehrheit der Stimmen. Die Amtszeit der Hochschullehrer/innen und der Mitarbeiter/innen beträgt drei Jahre, die der Studierenden ein Jahr. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählen den/die Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in aus dem Kreis der Hochschullehrer/innen.
- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden und gibt Anregungen zur Reform der Prüfungs- und Studienordnung. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Die studentischen Mitglieder wirken bei der Festlegung von Prüfungsaufgaben nicht mit.
- (4) Der/Die Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er/Sie berichtet dem Fakultätsrat über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses, insbesondere über die Entwicklung der Studienzeiten und die Verteilung der Noten. Der Prüfungsausschuss kann Teile seiner Kompetenzen seinem/seiner Vorsitzenden übertragen.
- (5) Für Prüfungen in den fachübergreifenden Modulen, werden die erforderlichen Entscheidungen im Einvernehmen mit dem für das andere Fach zuständigen Prüfungsausschuss getroffen.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.

- (7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 18

Prüfer/innen und Beisitzer/innen

- (1) Zu Prüfern/Prüferinnen werden nur Professoren/Professorinnen und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, denen die Lehrbefugnis in den Fachgebieten verliehen worden ist, auf die sich die Prüfungsleistungen beziehen oder denen durch den Fakultätsrat die selbstständige Wahrnehmung von Aufgaben in der Lehre übertragen worden ist. Soweit dies nach dem Gegenstand der Prüfung sachgerecht ist, kann zum/zur Prüfer/in auch bestellt werden, wer die Befugnis zur selbstständigen Lehre nur für ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches besitzt. In besonderen Ausnahmefällen können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüfern/Prüferinnen bestellt werden, sofern dies nach der Eigenart der Hochschulprüfung sachgerecht ist. Prüfer/innen und Beisitzer/innen müssen mindestens über die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation verfügen.
- (2) Die Namen der Prüfer/innen werden dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. Begründete Abweichungen sind möglich und bedürfen der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (3) Für die Prüfer/innen und Beisitzer/innen gilt § 17 Abs. 7 entsprechend.

§ 19

Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der/die Prüfungskandidat/in in der Lage ist, die wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse des Studienfaches innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig zur Lösung komplexer Problemstellungen anzuwenden und in der Forschung weiterzuentwickeln. Die Masterarbeit soll im thematischen Zusammenhang mit einer aktuellen, forschungsorientierten Fragestellung stehen.

- (2) Die Masterarbeit wird von einem/einer Professor/in oder einer anderen nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut, soweit diese an der Universität Leipzig in einem für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) relevanten Bereich tätig ist.
- (3) Die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt im Arbeitsumfang von 20 Leistungspunkten studienbegleitend in der Regel im dritten und vierten Semester. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 23 Wochen.
- (4) Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin über den Prüfungsausschuss spätestens im dritten Semester zum Ende der Vorlesungszeit. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Der/Die Prüfungskandidat/in kann Themenwünsche äußern. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.
- (5) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.
- (6) Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Mit der Arbeit hat der/die Prüfungskandidat/in zu versichern, dass er/sie seine/ihre Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen/ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (7) Die wissenschaftliche Masterarbeit ist dreifach in gedruckter Form sowie in elektronischer Form, z. B. auf einer CD, in einem vorgegebenen Dateiformat einzureichen.
- (8) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfern/Prüferinnen voneinander unabhängig zu bewerten. Darunter soll der/die Betreuer/in der Masterarbeit sein.
- (9) Die Endnote der Masterarbeit ergibt sich wie folgt: Wenn die Noten der beiden Gutachten "ausreichend" (4,0) oder besser sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten "nicht ausreichend" (5,0) sind, ist die Arbeit nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten

"nicht ausreichend" (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Gutachten mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Gutachter/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie "ausreichend" (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei Noten "nicht ausreichend" (5,0), ist die Endnote "nicht ausreichend" (5,0).

- (10) Wenn die Bewertung der Masterarbeit schlechter als "ausreichend" (4,0) ist, kann sie innerhalb eines Jahres einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholungsprüfung ist nur auf Antrag zum nächstmöglichen Prüfungstermin möglich. Eine Rückgabe des Themas der Masterarbeit in der in Absatz 4 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn der/die Prüfungskandidat/in zuvor von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.
- (11) Das Bewertungsverfahren der Masterarbeit soll eine Dauer von sechs Wochen nicht überschreiten.

§ 20

Zeugnis und Masterurkunde

- (1) Über die bestandene Masterprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in jeweils unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis. Dem Zeugnis beigelegt wird die Datenabschrift (Transcript of Records) mit den vergebenen Noten (deutsche Noten und ECTS-Noten) und Leistungspunkten zu den Modulen des Masterstudiums sowie die Gesamtnote.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist sowie das Datum der Ausstellung des Zeugnisses. Weiterhin enthält das Zeugnis den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort des/der Studierenden, das Thema und die Note der Masterarbeit sowie die Gesamtnote der Prüfung. Das Zeugnis ist in Übereinstimmung mit dem Corporate Design der Universität Leipzig gestaltet.
- (3) Die Universität Leipzig stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem "Diploma Supplement Modell" von Europäischer Union/Europarat/UNESCO aus.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Masterprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in die Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Mastergrades beurkundet. Die Masterurkunde wird von dem/der Dekan/in der Wirtschaftswissenschaftlichen

Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät versehen. Der Urkunde über die Verleihung des Grades ist eine englischsprachige Übersetzung beizufügen.

§ 21

Ungültigkeit der Masterprüfung

- (1) Hat der/die Prüfungskandidat/in bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 13 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Masterprüfung für nicht bestanden erklärt werden.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der/die Prüfungskandidat/in hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der/die Prüfungskandidat/in vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er/sie die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung und die Masterprüfung für nicht bestanden erklärt werden.
- (3) Dem/Der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 gelten für die Masterarbeit entsprechend.
- (5) Ein unrichtiges Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch die Masterurkunde, die Datenabschrift und das Diploma Supplement einzuziehen. Entscheidungen nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 sind nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 22

Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

§ 23

Zuständigkeiten

Der Prüfungsausschuss ist für alle nach dieser Ordnung zu erfüllenden Aufgaben zuständig soweit nicht etwas anderes bestimmt ist.

Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Entscheidungen

1. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 13),
2. über das Bestehen und Nichtbestehen (§ 14),
3. über die Anerkennung und Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen (§ 16),
4. über die Bestellung der Prüfer/innen und Beisitzer/innen (§ 18) und die Berechtigung zur Ausgabe der Masterarbeit (§ 19),
5. über die Ungültigkeit der Masterprüfung (§ 21) und
6. über Widersprüche im Prüfungsverfahren (§ 24).

§ 24

Widerspruchsrecht

- (1) Belastende Entscheidungen sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (2) Gegen belastende Entscheidungen kann der/die Prüfungskandidat/in innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät einzulegen.
- (3) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss innerhalb einer Frist von drei Monaten.

II. Spezifische Bestimmungen

§ 25

Studienumfang

- (1) Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für den erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) beträgt 120 Leistungspunkte. Hierzu zählen neben dem Präsenzstudium auch das Selbststudium, die Prüfungsvorleistungen und der Prüfungsaufwand.

Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.

- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben, die auf bestandene Modulprüfungen vergeben werden.

§ 26

Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung

- (1) Die Masterprüfung besteht aus Prüfungen zu den in der Anlage aufgezählten Modulen und der Masterarbeit.
- (2) Die Modulprüfungen finden nach Maßgabe der in Absatz 3 festgelegten Struktur des Masterstudiums statt.
- (3) Das Studium ist wie folgt strukturiert:

Das Masterstudium hat einen Umfang von 120 Leistungspunkten, davon entfallen 20 Leistungspunkte auf die Masterarbeit.

20 Leistungspunkte entfallen auf die Pflichtmodule "Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis" (07-204-1101) und "Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/Bildungsökonomie/Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (07-204-2102).

20 Leistungspunkte entfallen auf Module des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre (Management Science).

In Abhängigkeit vom gewählten Schwerpunkt ergeben sich 60 Leistungspunkte wie folgt:

a) Betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt

Es ist einer von sechs Schwerpunkten aus dem Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre (Management Science) auszuwählen:

1. Schwerpunkt: Marketing, Distribution und Services

Die Module 07-201-1205, 07-201-1209, 07-201-2209 und 07-201-2211 sind zu wählen. Aus den Modulen 07-201-1204, 07-201-1206, 07-201-1207, 07-201-1215, 07-201-2203, 07-201-2208 und 07-201-2219 sind zwei Module zu wählen.

2. Schwerpunkt: Unternehmensrechnung, Finanzierung und Besteuerung

Die Module 07-201-1204, 07-201-1208, 07-201-1216 und 07-201-2208 sind zu wählen. Aus den Modulen 07-201-1217, 07-201-1218, 07-201-2207, 07-201-2210 und 07-201-2216 sind zwei Module zu wählen.

3. Schwerpunkt: Immobilienmanagement

Die Module 07-201-1206, 07-201-1214, 07-201-2201 und 07-201-2204 sind zu wählen. Aus den Modulen 07-201-1201, 07-201-1205, 07-201-1209, 07-201-1212, 07-201-1216, 07-201-1218, 07-201-2211, 07-201-2213, 07-201-2218, 07-201-2220 und 07-201-3201 sind zwei Module zu wählen.

4. Schwerpunkt: Technisches Management

Die Module 07-201-1214 und 07-201-2201 sind zu wählen. Aus den Modulen 07-201-2205 und 07-201-2221 ist ein Modul zu wählen. Aus den Modulen 07-201-2217 und 07-201-2220 ist ein Modul zu wählen. Aus den Modulen 07-201-1202, 07-201-1203, 07-201-1206, 07-201-1212, 07-201-2206, 07-201-2213 bis -2215 und 07-202-3308 sind zwei Module zu wählen.

5. Schwerpunkt: Dienstleistungen und Personalwirtschaft

Die Module 07-201-1211, 07-201-1215, 07-201-2209 und 07-201-2211 sind zu wählen. Aus den Modulen 07-201-1205, 07-201-1209, 07-201-1212, 07-201-1219, 07-201-2202, 07-201-2212 und 07-201-2219 sind zwei Module zu wählen.

6. Schwerpunkt: Banken und Versicherungen

Die Module 07-201-1201, 07-201-1218, 07-201-2212 und 07-201-2218 sind zu wählen. Aus den Modulen 07-201-1204, 07-201-1206, 07-201-1208, 07-201-2208 und 07-201-2210 sind zwei Module zu wählen.

b) Schwerpunkt Chemie

Die Module

- Physikalische Chemie Ia (13-211-0432)
- Physikalische Chemie Ib (13-211-0442)

- Technische Chemie (13-211-0551)
- Analytik (13-211-0161) und
- Chemiedidaktische Grundlagen (13-211-0752) aus dem polyvalenten Bachelorstudiengang, Kernfach Chemie und
- Anorganische Chemie II (13-221-0211-Gym)
- Chemiedidaktische Vertiefungsstudien (13-221-0712-Gym) und
- Organische Chemie II (13-221-0331-Gym) aus dem schulformspezifischen Masterstudiengang für das Höhere Lehramt an Gymnasien, Kernfach Chemie

c) Schwerpunkt Deutsch

Die Module

- Sprachliche Variation, sprachliche Kommunikation und Kinder- und Jugendliteratur (04-024-1006)
- System der deutschen Sprache, Theorie der Literatur und Geschichte der neueren deutschsprachigen Literatur (04-024-1007)
- Sprachliche Variation, sprachliche Kommunikation und Mediävistik (04-024-1005) und
- Grundlagen von Lernen und Lehren im Deutschunterricht (04-024-1009) aus dem polyvalenten Bachelorstudiengang, Kernfach Deutsch und
- Sprachwissenschaft (04-055-2001-Gym)
- Literaturgeschichte (04-055-2002-Gym) und
- Standards und Kompetenzen: Deutschdidaktik (04-055-2003-Gym) aus dem schulformspezifischen Masterstudiengang für das Höhere Lehramt an Gymnasien, Kernfach Deutsch

d) Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache

Die Module

- Grammatikographie, Lexikographie, Kontrastive Linguistik (04-004-2001)
- Curriculare Planung, Lehrwerkanalyse, Materialentwicklung (04-004-2004)
- Probleme der Text- und Varietätenlinguistik/Fachsprachenforschung (04-004-2005)
- Probleme und Entwicklungstendenzen des Deutschen als Zweitsprache (04-004-2009)
- Testforschung und Testentwicklung (04-004-2006) und
- Aussprache, Sprechen und Rhetorik (04-004-2010) aus dem Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache

e) Schwerpunkt Englisch

Die Module

- Literaturgeschichte/Geschichte der Britischen Inseln II (04-002-1103) und
- Britische Kultur und Literatur I (04-002-1104) aus dem Bachelorstudiengang Anglistik und
- Der Fremdsprachenaneignungsprozess (04-023-1201) aus dem polyvalenten Bachelorstudiengang, Kernfach Englisch und
- Identitätskonstruktionen auf den Britischen Inseln und in den postkolonialen Kulturen (04-054-2105-Gym)
- Entwicklung fremdsprachiger und interkultureller Kompetenz (04-054-2201-Gym) und
- Anglistische Linguistik (vertieft) (04-054-2301-Gym) aus dem schulformspezifischen Masterstudiengang für das Höhere Lehramt an Gymnasien, Kernfach Englisch

f) Schwerpunkt Evangelische Religion

Die Module

- Altes Testament I: Geschichte und Literaturgeschichte Israels (01-GTC-BA10-LER) und
- Zentrale Themen der Kirchengeschichte und der Systematischen Theologie (01-REL-BA30/40-LER) aus dem polyvalenten Bachelorstudiengang, Kernfach Evangelische Religion und
- Historische und Systematische Theologie (01-REL-MA30/40-Gym)
- Praxis des Religionsunterrichts (01-REL-MA60-Gym)
- Altes Testament: Exegese Pentateuch/Propheten/Schriften I (01-GTC-MA10-01-Gym) und
- Neues Testament: Jesus und die Evangelien (01-GTC-MA20-02-Gym) aus dem schulformspezifischen Masterstudiengang für das Höhere Lehramt an Gymnasien, Kernfach Evangelische Religion

g) Schwerpunkt Geschichte

Die Module

- Geschichte der römischen Antike: Politik, Verfassung und Gesellschaft (03-HIS-0219)
- Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit (1914/18-1945) (03-HIS-0212)
- Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung (1945-Gegenwart) (03-HIS-0213)

- Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter (03-HIS-0202)
- Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter (03-HIS-0203)
- Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (1650 - 1800) (03-HIS-0207)
- Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus (1848/49 - 1914/18) (03-HIS-0211)
- Geschichte im Zeitalter der Revolutionen (1776-1848/49) (03-HIS-0210)
- Geschichte zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigen Krieg (1500 -1600) (03-HIS-0206)
- Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (03-HIS-0214)
- Sächsische Landesgeschichte (8.-16. Jahrhundert) (03-HIS-0204) und
- Vergleichende Landesgeschichte (8.-16. Jahrhundert) (03-HIS-0205) aus dem polyvalenten Bachelorstudiengang, Kernfach Geschichte

h) Schwerpunkt Informatik

Die Module

- Betriebs- und Kommunikationssysteme (10-203-2004)
- Grundlagen der Technischen Informatik 1 (10-203-2006-1)
- Grundlagen der Technischen Informatik 2 (10-203-2006-2) und
- Grundlagen der Didaktik der Informatik (10-203-2007) aus dem polyvalenten Bachelorstudiengang, Kernfach Informatik und
- Softwaresystemfamilien (10-202-2315)
- Moderne Datenbanktechnologien (10-202-2216) und
- Betriebliche Informationssysteme (10-202-2308) aus dem Masterstudiengang Informatik und
- Softwaretechnik (10-201-2321) aus dem Bachelorstudiengang Informatik

i) Schwerpunkt Mathematik

Die Module

- Grundkurs Didaktik der Mathematik (10-MATHB-1301) aus dem polyvalenten Bachelorstudiengang, Kernfach Mathematik und
- Aufbaukurs Didaktik der Mathematik (10-MATHM-1302)
- Höhere Analysis für Lehrer (10-MATHM-1021)
- Algebra (10-MATHM-1101)
- Geometrie (10-MATHM-1502) und

Seminare zur Schulmathematik (10-MATHM-1022) aus dem schulformspezifischen Masterstudiengang für das Höhere Lehramt an Gymnasien, Kernfach Mathematik.

- (4) Die Regelungen zu den Prüfungen der Module des schulformspezifischen Masterstudienganges für das Höhere Lehramt an Gymnasien und des polyvalenten Bachelorstudienganges mit dem berufsfeldspezifischen Profil Lehramt an Grund-, Mittel- und Förderschulen sowie Höheres Lehramt an Gymnasien, des Bachelorstudienganges Informatik, des Bachelorstudienganges Anglistik, des Masterstudienganges Deutsch als Fremdsprache und des Masterstudienganges Betriebswirtschaftslehre (Management Science) finden sich in den Prüfungsordnungen dieser Studiengänge.

§ 27

Mastergrad

Nach Bestehen der Masterprüfung verleiht die Fakultät den akademischen Grad eines "Master of Science" (abgekürzt M.Sc.).

§ 28

Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.
- (2) Sie wurde vom Fakultätsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 10. Juni 2009 beschlossen. Der Senat der Universität Leipzig hat am 12. Mai 2009 hierzu Stellung genommen. Diese Prüfungsordnung wurde am 10. September 2009 durch das Rektorat genehmigt.

- (3) Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Business Education and Management Training) vom 7. April 2008 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 33, S. 1 bis 28) in der Fassung der Ersten Änderungssatzung vom 18. März 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig Nr. 13, S. 7 bis 33) außer Kraft.

Leipzig, den 16. Dezember 2009

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zur Prüfungsordnung:

Allgemeine Erläuterung

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Wahlpflichtplatzhalter sind aus dem angefügten Katalog von Wahlpflichtmodulen nach Maßgabe der Bestimmungen der Prüfungsordnung zu füllen.

Einzelerläuterung

Wahlpflichtplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Wahlpflichtmodule des Studienganges, die im dort angegebenen Umfang studiert werden können. Welche Wahlpflichtmodule auszuwählen sind, ist in der Prüfungsordnung geregelt.

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Betriebswirtschaft)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlpflichtplatzhalter 1–2	1./2./ 3./4.	P	1–2				20
Wahlpflichtplatzhalter 3–8 (gemäß § 26 Abs. 3a PO)	1./2./ 3./4.	P	1–2				60
07-204-1101 Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	1.–2.	P	2				10
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (2SWS)							
Seminar "Curriculumentwicklung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
07-204-2102 Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/ Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens	3.–4.	P	2				10
Seminar "Konstruktion, Nutzung und Evaluation komplexer Lernangebote in der Weiterbildung und im Management Training" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen in der Theorie und Praxis der kaufmännischen Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
Masterarbeit							20
Summe:							120

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Chemie)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlpflichtplatzhalter 1–2	1./2./ 3./4.	P	1				20
07-204-1101 Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	1.–2.	P	2				10
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (2SWS)							
Seminar "Curriculumentwicklung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
13-221-0211-Gym Anorganische Chemie II (Gymnasium)	1.–2.	P	2				10
Vorlesung "Chemie der Nebengruppenelemente" (3SWS)				Praktikumsleistung im Vertiefungspraktikum (12 Protokolle)	Mündliche Prüfung 30 Min.	1	
Vorlesung "Organometall- und Festkörperchemie" (2SWS)					Klausur 120 Min.	1	
Vertiefungspraktikum "Synthese einfacher anorganische Stoffe unter Nutzung präparativer Grundoperationen" (5SWS)							
13-221-0331-Gym Organische Chemie II (Gymnasium)	1.–2.	P	2	Praktikumsleistung im Praktikum (1 Protokoll)	Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Chemie der Naturstoffe" (3SWS)							
Vorlesung "Chemie der Farbstoffe und Tenside" (2SWS)							
Vertiefungspraktikum "Chemie der Naturstoffe, Farbstoffe und Tenside" (6SWS)							
13-221-0712-Gym Chemiedidaktische Vertiefungsstudien (Gymnasium)	1.–2.	P	2	jeweils ein Seminarbeitrag in den beiden Seminaren	Mündliche Prüfung 30 Min.	1	10
Vorlesung "Speziellere Aspekte der Chemiedidaktik" (1SWS)							
Seminar "Schulorientiertes Experimentieren für Fortgeschrittene" (2SWS)							
Seminar "Methodische Aspekte des Chemieunterrichts" (2SWS)							
Praktikum "Schulorientiertes Experimentieren für Fortgeschrittene" (1SWS)							
SPS "Schulpraktische Studien IV/V" (2SWS)							

07-204-2102 Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/ Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens	3.-4.	P	2				10
Seminar "Konstruktion, Nutzung und Evaluation komplexer Lernangebote in der Weiterbildung und im Management Training" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen in der Theorie und Praxis der kaufmännischen Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
13-211-0432 Physikalische Chemie Ia	3.	P	1		Mündliche Prüfung 30 Min.	1	5
Vorlesung "Grundlagen der Physikalischen Chemie" (4SWS)							
Seminar "Grundlagen der Physikalischen Chemie" (2SWS)							
13-211-0551 Technische Chemie	3.	P	1		Klausur 90 Min.	1	5
Vorlesung "Technische Chemie" (3SWS)							
13-211-0752 Chemiedidaktische Grundlagen	3.-4.	P	2	Praktikumsleistung im Praktikum (10 Protokolle)	Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Grundlagen der Chemiedidaktik" (2SWS)							
Praktikum "Grundpraktikum Scholorientiertes Experimentieren" (4SWS)							
SPS "Schulpraktische Studien II/ III" (3SWS)							
Seminar "Grundpraktikum Scholorientiertes Experimentieren" (1SWS)							
13-211-0161 Analytik	4.	P	1	Praktikumsleistung im Praktikum (4 Antestate und 4 Protokolle)	Klausur 90 Min.	1	5
Vorlesung "Technische Umweltchemie" (2SWS)							
Vorlesung "Analytik" (2SWS)							
Praktikum "Analytik" (1SWS)							
13-211-0442 Physikalische Chemie Ib	4.	P	1	Praktikumsleistung im Praktikum (6 Antestate und 6 Protokolle)	Klausur 90 Min.	1	5
Vorlesung "Experimentelle Physik" (2SWS)							
Seminar "Experimentelle Physik" (1SWS)							
Praktikum "Physikalische Chemie I" (2SWS)							
Masterarbeit							20
Summe:							120

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlpflichtplatzhalter 1–2	1./2./ 3./4.	P	1				20
Wahlpflichtplatzhalter 3–8 (6 aus 04-024-1005 bis -1007, -1009, 04-055-2001-Gym bis -2003-Gym)	1./2./ 3./4.	P	1				60
07-204-1101 Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	1.–2.	P	2				10
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (2SWS)							
Seminar "Curriculumentwicklung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
07-204-2102 Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/ Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens	3.–4.	P	2				10
Seminar "Konstruktion, Nutzung und Evaluation komplexer Lernangebote in der Weiterbildung und im Management Training" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen in der Theorie und Praxis der kaufmännischen Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
Masterarbeit							20
Summe:							120

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Wahlpflichtmodule Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
04-024-1007 System der deutschen Sprache, Theorie der Literatur und Geschichte der neueren deutschsprachigen Literatur	1./3.	WP	1				10
Vorlesung "System der deutschen Sprache" (2SWS)							
Übung "System der deutschen Sprache" (1SWS)					Klausur 90 Min.	1	
Vorlesung "Einführung in die Geschichte der neueren deutschsprachigen Literatur - Teil 2" (1SWS)							
Seminar "Literaturtheorie (in wechselnder Themenstellung)" (2SWS)					Hausarbeit	1	
04-055-2001-Gym Sprachwissenschaft (Gymnasium)	1.-2. /3.-4 .	WP	2				10
Seminar "Sprachwissenschaft I" (2SWS)					Mündliche Prüfung 30 Min.	1	
Vorlesung "Sprachwissenschaft" (2SWS)							
Seminar "Sprachwissenschaft II" (2SWS)					Hausarbeit	1	
04-055-2002-Gym Literaturgeschichte (Gymnasium)	1.-2. /3.-4 .	WP	2				10
Seminar "Neuere deutsche Literaturgeschichte (in wechselnder Themenstellung)" (2SWS)					Mündliche Prüfung 30 Min.	1	
Seminar "Ältere deutsche Literaturgeschichte (in wechselnder Themenstellung)" (2SWS)					Hausarbeit	1	
04-055-2003-Gym Standards und Kompetenzen: Deutschdidaktik (Gymnasium)	1.-2. /3.-4 .	WP	2				10
Seminar "Unterrichtsplanung im Deutschunterricht" (2SWS)							
Seminar "Handlungs- und produktionsorientierter Deutschunterricht" (2SWS)					Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	1	
Seminar "Diagnostik und Leistungsmessung im Deutschunterricht" (2SWS)							
Seminar "Schulpraktische Studien IV/V" (2SWS)					Unterrichtsversuch	1	

04-024-1005 Sprachliche Variation, sprachliche Kommunikation und Mediävistik	2./4.	WP	1				10
Vorlesung "Sprachliche Variation bzw. Sprachliche Kommunikation" (1SWS)							
Seminar "Sprachliche Kommunikation bzw. Sprachliche Variation" (2SWS)					Hausarbeit	1	
Vorlesung "Einführung in die ältere deutsche Literatur" (1SWS)							
Seminar "Ältere deutsche Literatur (in wechselnder Themenstellung)" (2SWS)					Klausur 90 Min.	1	
04-024-1006 Sprachliche Variation, sprachliche Kommunikation und Kinder- und Jugendliteratur	2./4.	WP	1				10
Vorlesung "Sprachliche Variation bzw. Sprachliche Kommunikation" (1SWS)							
Seminar "Sprachliche Kommunikation bzw. Sprachliche Variation" (2SWS)					Hausarbeit	1	
Vorlesung "Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur" (1SWS)							
Seminar "Kinder- und Jugendliteratur (in wechselnder Themenstellung)" (2SWS)					Klausur 90 Min.	1	
04-024-1009 Grundlagen von Lernen und Lehren im Deutschunterricht	2./4.	WP	1				10
Vorlesung "Einführung in die Fachdidaktik Deutsch" (2SWS)					Klausur* 90 Min.	1	
Seminar "Textproduktion und Sprachreflexion" (2SWS)					Referat	1	
Seminar "Textrezeption (Literatur und Medien) in Verbindung mit schulpraktischen Studien" (2SWS)							

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Deutsch als
Fremdsprache)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlpflichtplatzhalter 1–2	1./2./ 3./4.	P	1				20
04-004-2001 Grammatikographie, Lexikographie, Kontrastive Linguistik	1.	P	1	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation im Seminar "Grammatikographie" und • Präsentation im Seminar "Lexikographie" 	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Kontrastive Linguistik" (2SWS)							
Seminar "Grammatikographie" (2SWS)							
Seminar "Lexikographie" (2SWS)							
07-204-1101 Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	1.–2.	P	2				10
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (2SWS)							
Seminar "Curriculumentwicklung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
04-004-2004 Curriculare Planung, Lehrwerkanalyse, Materialentwicklung	2.	P	1	Rezension zum Seminar "Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien"	Projektarbeit	1	10
Vorlesung "Curriculare Planung und Lehrwerkanalyse" (2SWS)							
Seminar "Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien" (2SWS)							
Seminar "Curricula" (2SWS)							

04-004-2005 Probleme der Text- und Varietätenlinguistik/ Fachsprachenforschung	2./4.	P	1	Arbeitsportfolio im Seminar "Ausgewählte Probleme der Fach- und Wissenschaftssprachenforschung"	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Text- und Varietätenlinguistik für DaF" (2SWS)							
Seminar "Ausgewählte Probleme der Fach- und Wissenschaftssprachenforschung" (2SWS)							
Übung "Ausgewählte Probleme der Text- und Varietätenlinguistik" (2SWS)							
04-004-2009 Probleme und Entwicklungstendenzen des Deutschen als Zweitsprache	2./4.	P	1	Arbeitsportfolio im Seminar "Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld"	Projektarbeit	1	10
Vorlesung "Deutsch als Zweitsprache: Aktuelle Probleme und Entwicklungstendenzen der Forschung" (2SWS)							
Seminar "Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Curriculumentwicklung, Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien" (2SWS)							
Seminar "Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse" (2SWS)							
04-004-2006 Testforschung und Testentwicklung	3.	P	1	Arbeitsportfolio im Seminar "Testdesign"	Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Testanalyse und Testentwicklung" (2SWS)							
Seminar "Testdesign" (2SWS)							
Seminar "Evaluierung mündlicher und schriftlicher Handlungsfähigkeit" (2SWS)							
04-004-2010 Aussprache, Sprechen, Rhetorik	3.	P	1	Präsentation im Seminar "Ausspracheerwerb und Aussprachevermittlung"	Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Seminar "Konzepte fremdsprachlicher mündlicher Kompetenz" (2SWS)							
Seminar "Ausspracheerwerb und Aussprachevermittlung" (2SWS)							
Übung "Rhetorik unter interkulturellem Aspekt" (2SWS)							
07-204-2102 Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/ Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens	3.-4.	P	2				10
Seminar "Konstruktion, Nutzung und Evaluation komplexer Lernangebote in der Weiterbildung und im Management Training" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen in der Theorie und Praxis der kaufmännischen Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
Masterarbeit							20
Summe:							120

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Englisch)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlpflichtplatzhalter 1–2	1./2./ 3./4.	P	1				20
04-002-1103 Literaturgeschichte/ Geschichte der Britischen Inseln II	1./3.	P	1				10
Seminar "Kulturstudien" (2SWS)					Projektarbeit*	2	
Vorlesung "Literatur" (2SWS)							
Übung "Literatur/Sprachpraxis" (2SWS)					Essay als Hausarbeit*	1	
04-054-2105-Gym Identitätskonstruktionen auf den Britischen Inseln und in den postkolonialen Kulturen	1./3.	P	1		Mündliche Prüfung 60 Min.	1	10
Seminar "Literaturwissenschaft I" (2SWS)							
Seminar "Literaturwissenschaft II" (1SWS)							
Seminar "Kulturstudien I" (2SWS)							
Seminar "Kulturstudien II" (1SWS)							
04-054-2201-Gym Entwicklung fremdsprachiger und interkultureller Kompetenz (Gymnasium)	1./3.	P	1		Mündliche Prüfung 30 Min.	2	10
Vorlesung "Entwicklung verschiedener methodischer Ansätze in der Fachdidaktik Englisch" (2SWS)							
Seminar "Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik" (2SWS)					Hausarbeit	1	
Übung "Schulpraktische Studien IV/ V" (2SWS)							
07-204-1101 Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	1.–2.	P	2				10
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (2SWS)							
Seminar "Curriculumentwicklung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
04-002-1104 Britische Kultur und Literatur I	2./4.	P	1				10
Vorlesung "Kulturstudien" (2SWS)							
Seminar "Literaturwissenschaft" (2SWS)					Projektarbeit*	2	
Übung "Sprachpraxis Übersetzen" (2SWS)					Klausur* 90 Min.	1	

04-023-1201 Der Fremdsprachenaneignungsprozess	2./4.	P	1				10
SPS "Schulpraktische Studien II/ III" (2SWS)							
Vorlesung "Einführung in die Fachdidaktik" (2SWS)					Klausur* 90 Min.	2	
Seminar "Sprachdidaktik" (2SWS)							
Seminar "Ziel, Inhalt, Methode" (2SWS)					Projektarbeit*	1	
04-054-2301-Gym Anglistische Linguistik (vertieft)	2./4.	P	1				10
Seminar "Linguistik B / Sprachgeschichte" (2SWS)					Mündliche Prüfung* 45 Min.	2	
Seminar "Linguistik C / Varietäten oder Textlinguistik oder aus Linguistik A /Systemlinguistik" (2SWS)							
Übung "Sprachpraxis: Geschriebener Akademischer Diskurs II" (2SWS)					Klausur* 120 Min.	1	
07-204-2102 Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/ Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens	3.-4.	P	2				10
Seminar "Konstruktion, Nutzung und Evaluation komplexer Lernangebote in der Weiterbildung und im Management Training" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen in der Theorie und Praxis der kaufmännischen Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
Masterarbeit							20
Summe:							120

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges

Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Evangelische Religion)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlpflichtplatzhalter 1–2	1./2./ 3./4.	P	1				20
01-GTC-BA10-LER Altes Testament I: Geschichte und Literaturgeschichte Israels	1./3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Überblicksvorlesung" (4SWS)							
Proseminar "Proseminar Altes Testament" (2SWS)							
01-GTC-MA10-01-Gym Altes Testament: Exegese Pentateuch/Propheten/Schriften I (Gymnasium)	1./3.	P	1		Klausur 180 Min.	1	10
Vorlesung "Altes Testament: Exegese Pentateuch/Propheten/Schriften I" (4SWS)							
Seminar "Altes Testament: Exegese Pentateuch/Propheten/Schriften I" (2SWS)							
01-REL-MA30/40-Gym Historische und Systematische Theologie (Gymnasium)	1./3.	P	1		Klausur 180 Min.	1	10
Vorlesung "Kirchengeschichte" (2SWS)							
Vorlesung "Systematische Theologie" (2SWS)							
Seminar "Kirchengeschichte oder Systematische Theologie" (2SWS)							
07-204-1101 Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	1.–2.	P	2				10
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (2SWS)							
Seminar "Curriculumentwicklung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
01-GTC-MA20-02-Gym Neues Testament: Jesus und die Evangelien (Gymnasium)	2./4.	P	1		Klausur 180 Min.	1	10
Vorlesung "Neues Testament: Jesus und die Evangelien" (4SWS)							
Seminar "Neues Testament: Jesus und die Evangelien" (2SWS)							

01-REL-BA30/40-LER Zentrale Themen der Kirchengeschichte und der Systematischen Theologie	2./4.	P	1		Mündliche Prüfung 20 Min.	1	10
Vorlesung "Zentrale Themen der Kirchengeschichte und der Systematischen Theologie" (4SWS)							
Seminar "Zentrale Themen der Kirchengeschichte und der Systematischen Theologie" (2SWS)							
01-REL-MA60-Gym Praxis des Religionsunterrichts (Gymnasium)	2./4.	P	1		Hausarbeit (3 Wochen)	1	10
Vorlesung "Unterrichtsplanung im Fach Religion am Gymnasium" (2SWS)							
Seminar "Methoden im Fach Religion am Gymnasium" (2SWS)							
Übung "Fachdidaktische Erprobung von zentralen Themen des Lehrplans am Gymnasium" (4SWS)							
07-204-2102 Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/ Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens	3.-4.	P	2				10
Seminar "Konstruktion, Nutzung und Evaluation komplexer Lernangebote in der Weiterbildung und im Management Training" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen in der Theorie und Praxis der kaufmännischen Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
Masterarbeit							20
Summe:							120

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Geschichte)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlpflichtplatzhalter 1–2	1./2./ 3./4.	P	1				20
Wahlpflichtplatzhalter 3–8 (6 aus 03-HIS-0201 bis -0207, -0209 bis -0214, -0219)	1./2./ 3./4.	P	1				60
07-204-1101 Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	1.–2.	P	2				10
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (2SWS)							
Seminar "Curriculumentwicklung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
07-204-2102 Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/ Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens	3.–4.	P	2				10
Seminar "Konstruktion, Nutzung und Evaluation komplexer Lernangebote in der Weiterbildung und im Management Training" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen in der Theorie und Praxis der kaufmännischen Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
Masterarbeit							20
Summe:							120

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Wahlpflichtmodule Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Geschichte)

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
03-HIS-0205 Vergleichende Landesgeschichte (8. – 16. Jahrhundert) (Schwerpunktmodul)	1./3.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
Übung "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
Seminar "Vergleichende Landesgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0207 Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung (1650-1800) (Schwerpunktmodul)	1./3.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung" (2SWS)							
03-HIS-0210 Geschichte im Zeitalter der Revolutionen (1776-1848/49) (Schwerpunktmodul)	1./3.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
Seminar "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
Übung "Geschichte im Zeitalter der Revolutionen" (2SWS)							
03-HIS-0212 Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit (1914/18-1945) (Schwerpunktmodul)	1./3.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
Übung "Geschichte der Weltkriege und der Zwischenkriegszeit" (2SWS)							
03-HIS-0214 Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (Schwerpunktmodul)	1./2./3./4.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert" (3SWS)							
Seminar "Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert" (3SWS)							

03-HIS-0219 Geschichte der römischen Antike: Politik, Verfassung, Gesellschaft (Schwerpunktmodul)	1./3.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der römischen Antike" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der römischen Antike" (2SWS)							
Übung "Geschichte der römischen Antike" (2SWS)							
03-HIS-0201 Geschichte der griechischen Antike: Politik, Verfassung, Gesellschaft (Schwerpunktmodul)	2./4.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte der griechischen Antike" (2SWS)							
Übung "Geschichte der griechischen Antike" (2SWS)							
Seminar "Geschichte der griechischen Antike" (2SWS)							
03-HIS-0203 Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter (Schwerpunktmodul)	2./4.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im hohen und späten Mittelalter" (2SWS)							
03-HIS-0204 Sächsische Landesgeschichte (8. – 16. Jahrhundert) (Schwerpunktmodul)	2./4.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
Übung "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
Seminar "Sächsische Landesgeschichte" (2SWS)							
03-HIS-0206 Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg (1500-1650) (Schwerpunktmodul)	2./4.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas zwischen Renaissance, Reformation und Dreißigjährigem Krieg" (2SWS)							
03-HIS-0209 Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit (1500-1800) (Schwerpunktmodul)	2./4.	WP	1		Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit" (6SWS)							

03-HIS-0211 Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus (1848/9-1914/18) (Schwerpunktmodul)	2./4.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
Seminar "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
Übung "Geschichte im Zeitalter der Nationalstaatsbildung und des Imperialismus" (2SWS)							
03-HIS-0213 Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung (1945-Gegenwart) (Schwerpunktmodul)	2./4.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Klausur 90 Min.	1	10
Vorlesung "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
Seminar "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
Übung "Geschichte des Kalten Krieges und seiner Überwindung" (2SWS)							
03-HIS-0202 Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter (Schwerpunktmodul)	1./3.	WP	1	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung	Hausarbeit	1	10
Vorlesung "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							
Übung "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							
Seminar "Geschichte Europas im frühen und hohen Mittelalter" (2SWS)							

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Informatik)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlpflichtplatzhalter 1–2	1./2./ 3./4.	P	1				20
07-204-1101 Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	1.–2.	P	2				10
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
Seminar "Curriculumentwicklung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-202-2216 Vertiefungsmodul Moderne Datenbanktechnologien Die Vorlesungen [Moderne Datenbanktechnologien I und II] sind Pflicht. Aus dem Seminar oder der Vorlesung Moderne Datenbanktechnologien III wählt der Studierende eines aus.	1./3.	P	1				10
Vorlesung "Moderne Datenbanktechnologien I" (2SWS)					Klausur 120 Min.	2	
Vorlesung "Moderne Datenbanktechnologien II" (2SWS)							
Seminar "Moderne Datenbanktechnologien" (2SWS)					Referat (60 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)	1	
Vorlesung "Moderne Datenbanktechnologien III" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
10-202-2315 Vertiefungsmodul Softwaresystemfamilien	1./3.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung "Generative Softwareentwicklung" (2SWS)							
Seminar "Generative Softwareentwicklung" (2SWS)							
Vorlesung "Software Ökonomie" (2SWS)							
10-203-2004 Betriebs- und Kommunikationssysteme	1./3.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Betriebs- und Kommunikationssysteme" (2SWS)							
Übung "Betriebs- und Kommunikationssysteme" (1SWS)							

10-203-2006-1 Grundlagen der Technischen Informatik 1	1.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Technischen Informatik I" (2SWS)							
Übung "Technischen Informatik I" (1SWS)							
10-202-2308 Vertiefungsmodul Betriebliche Informationssysteme	2./4.	P	1	Referat (45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen) im Seminar oder Präsentation (45 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (8 Wochen) im Praktikum.	Mündliche Prüfung 30 Min.	1	10
2 Pflichtvorlesungen und [Seminar oder Praktikum]							
Vorlesung "Betriebliche Informationssysteme" (2SWS)							
Vorlesung "Einführung in XML" (2SWS)							
Seminar "Betriebliche Informationssysteme" (2SWS)							
Praktikum "Betriebliche Informationssysteme (Projektarbeit)" (2SWS)							
10-203-2006-2 Grundlagen der Technischen Informatik 2	2.	P	1	• 5 Testate a 15 Min. im Praktikum: "Hardware-Praktikum"	Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Technischen Informatik II" (1SWS)							
Übung "Technischen Informatik II" (1SWS)							
Praktikum "Hardware-Praktikum" (2SWS)							
10-203-2007 Grundlagen der Didaktik der Informatik	2./4.	P	1				10
Vorlesung "Grundlagen der Didaktik der Informatik" (2SWS)							
Übung "Grundlagen der Didaktik der Informatik" (2SWS)					Hausarbeit (8 Wochen)*	1	
Schulpraktische Studien "Schulpraktische Studien" (1SWS)					Referat (30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (4 Wochen)*	1	
07-204-2102 Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/ Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens	3.-4.	P	2				10
Seminar "Konstruktion, Nutzung und Evaluation komplexer Lernangebote in der Weiterbildung und im Management Training" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen in der Theorie und Praxis der kaufmännischen Weiterbildung" (2SWS)							
Seminar "Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
10-201-2321 Softwaretechnik	3.	P	1		Klausur 60 Min.	1	5
Vorlesung "Softwaretechnik" (2SWS)							
Übung "Softwaretechnik" (1SWS)							
Masterarbeit							20
Summe:							120

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

**Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges
Master of Science Wirtschaftspädagogik (Schwerpunkt: Mathematik)**

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
Wahlpflichtplatzhalter 1–2	1./2./ 3./4.	P	1				20
07-204-1101 Wirtschaftspädagogik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis	1.–2.	P	2				10
Seminar "Forschungsprogramme, Forschungsstrategien und Forschungsdesign in der Berufsbildungsforschung und der Lehr-Lern-Forschung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen aus der wirtschaftspädagogischen Theorie und Praxis" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
Seminar "Curriculumentwicklung im kaufmännischen Bereich" (2SWS)							
10-MATHB-1301 Grundkurs Didaktik der Mathematik	1./3.	P	1				10
Vorlesung "Grundkurs Didaktik der Mathematik" (3SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Klausur 120 Min.	1	
Übung "Grundkurs Didaktik der Mathematik" (3SWS)							
SPS "Schulpraktische Studien II/ III" (2SWS)							
10-MATHM-1022-Gym Seminare zur Schulmathematik (Gymnasium)	1./3.	P	1				10
Seminar "Schulmathematik" (2SWS)					Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung	1	
Seminar "Schulmathematik" (2SWS)					Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung	1	
10-MATHM-1101-Gym Algebra (Gymnasium)	1./3.	P	1				10
Vorlesung "Algebra" (4SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Mündliche Prüfung 25 Min.	1	
Übung "Algebra" (2SWS)							
10-MATHM-1502-Gym Geometrie (Gymnasium)	1./3.	P	1				10
Übung "Geometrie" (1SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Mündliche Prüfung 25 Min.	2	
Vorlesung "Geometrie" (3SWS)							
Seminar "Geometrie" (2SWS)							
					Vortrag Schriftliche Ausarbeitung	1 1	

10-MATHM-1021-Gym Höhere Analysis für Lehrer (Gymnasium)	2./4.	P	1				10
Vorlesung "Höhere Analysis für Lehrer" (4SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zur Übung	Mündliche Prüfung 25 Min.	1	
Übung "Höhere Analysis für Lehrer" (2SWS)							
10-MATHM-1302-Gym Aufbaukurs Didaktik der Mathematik (Gymnasium)	2./4.	P	1				10
Vorlesung mit integrierter Übung "Didaktik der Geometrie" (1SWS)				Lösen von Aufgaben mit Erfolgskontrolle zu den Übungen	Mündliche Prüfung 30 Min.	2	
Vorlesung mit seminaristischem Anteil und Übungsanteil "Didaktik der Analysis, der Arithmetik und elementaren Algebra" (2SWS)							
Vorlesung mit integrierter Übung "Didaktik der Stochastik" (1SWS)							
Vorlesung mit integrierter Übung "Computernutzung im Mathematikunterricht" (1SWS)							
SPS "SPS IV" (2SWS)							
Seminar "Didaktik der Mathematik" (1SWS)				schriftlicher Bericht und Präsentation über schulpraktische Studien IV	Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung	1	
07-204-2102 Neuere Ansätze in der kaufmännischen Weiterbildung und im Management Training/ Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens	3.-4.	P	2				10
Seminar "Konstruktion, Nutzung und Evaluation komplexer Lernangebote in der Weiterbildung und im Management Training" (2SWS)					Mündliche Prüfung 20 Min.	1	
Übung "Aktuelle Entwicklungen in der Theorie und Praxis der kaufmännischen Weiterbildung" (2SWS)					Essay (Bearbeitungsdauer von 5 Wochen)	1	
Seminar "Bildungsökonomie/ Historische Genese des kaufmännischen Bildungswesens" (2SWS)							
Masterarbeit							20
Summe:							120

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.